Herr Strack erläutert die Thematik und weist darauf hin, dass man bestrebt sei, den Haushaltsentwurf 2010 im Dezember einzubringen. Bestandteil dieses Haushaltes seien der Ergebnisplan (laufender Haushalt) und der Finanzplan. Die frühzeitige Vorlage der Prioritätenliste erfolge, um dem Rat unabhängig von den Beratungen im Haushalt ausreichend Zeit zu geben, sich mit den geplanten Maßnahmen auseinanderzusetzen. Würde heute beschlossen, käme die Liste als Entwurf in den Haushalt und müsste dort im Rahmen der Haushaltsberatungen noch einmal ausdrücklich erörtert und beschlossen werden. Zu diesem Zeitpunkt habe man immer noch einmal die Möglichkeit, etwas zu ändern. Die in der Liste aufgeführten Maßnahmen seien teilweise noch nicht in den Gremien erörtert worden. Der Haushalt werde die Investitionen für den Zeitraum 2010 bis 2013 beinhalten. Die Liste liefere aber Hinweise bis 2016. Dies diene einer transparenteren Information für die künftigen Jahre. Der Kämmerer erklärt, dass die Liste nicht mit einer Nettoneuverschuldung abschließe. Unabhängig von der Frage, wie der Haushalt aussähe, wäre die Liste somit genehmigungsfähig. Zum Ende seiner Ausführungen verweist Herr Strack auf einen redaktionellen Fehler. Im Vorlagentext sei der Bau des BHKW 2011 vorgesehen, richtig hätte es gemäß der vorgelegten Liste 2012 heißen müssen. Außerdem macht er deutlich, dass bei jeder gem. der Liste auszuführenden Investition die zuständigen Fachausschüsse mit den erforderlichen Beratungen und Beschlussfassungen befasst würden.

Herr Gräf ist der Meinung, dass die Fortschreibung der Liste für Transparenz Sorge. Vor allem, weil sich der Rat gerade erst konstituiert habe, bestehe noch Beratungsbedarf. Daher könne man sich hier und heute noch nicht endgültig festlegen. Insofern favorisiere man den alternativen Beschlussvorschlag. Außerdem bittet er die Verwaltung, auch die DSL-Anbindung (Zeitschiene 2011+) sowie die Umsetzung des Energiekonzeptes einzuarbeiten.

Zu DSL verweist Herr Strack auf die Beschlussfassung im letzten Rat in Zusammenhang mit dem Konjunkturpaket II. Da noch unklar sei, wie dies haushaltsrechtlich zu bewerten sei, habe man dies noch nicht in die Liste aufgenommen. Bestehe diesbezüglich Klarheit, werde man die Thematik berücksichtigen.

Herr Langer fragt generell nach der Haushaltssituation und möchte beispielsweise wissen, ob ein Nothaushalt drohe.

Der Bürgermeister macht nochmal deutlich, dass diese vorgelegte Liste ohne Nettoneuverschuldung abschließe. Hinsichtlich des Ergebnisplanes sei noch nicht ganz klar, wo man rauskomme. Dies hänge beispielsweise auch von der Höhe der Kreisumlage ab, die vom Kreistag festgesetzt werde.

Soweit unter dem Strich das gleiche Ergebnis herauskomme, kann diese Liste unabhängig vom übrigen Haushalt beschlossen werden, erklärt Herr Strack. Diesbezüglich bestehe auch Abstimmung mit der Kommunalaufsicht. Seine Aufgabe sei es, die Gemeinde handlungsfähig zu halten und dies werde er auch haushaltsrechtlich gewährleisten. Es werde kein Haushalt vorgelegt, der nicht genehmigungsfähig sei.

In der Folge werden weitere Verständnisfragen geklärt.

Herr Langer bestätigt Wichtigkeit der Bildungspolitik. In Bezug auf die für das NWZ vorgesehene Gasheizung hinterfragt den Sinn. Ggf. sei es sinnvoll, das BHKW tatsächlich

vorzuziehen. Ergänzend führt er aus, dass es zum Thema Klimaschutzkonzept im nächsten Rat einen Antrag der Grünen gebe.

Herr Sonntag erklärt, dass auch seine Fraktion zum alternativen Beschlussvorschlag tendiere.

Der Bürgermeister lässt daraufhin über den alternativen Beschlussvorschlag abstimmen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Einbringung des Haushaltes wird in der Dezembersitzung nicht möglich sein. Die Terminplanung wurde angepasst und sieht nun wie folgt aus:

- *Montag, 18.01.2010: Rat (mit Einbringung des Haushaltes)*
- *Montag, 08.02.2010: Hauptausschuss*
- *Montag, 01.03.2010: Rat mit Haushaltsreden und Beschlussfassung Haushalt*
- *Montag, 22.03.2010: Hauptausschuss*

Die weitere Terminplanung wird zur Zeit erstellt und dem Rat in Kürze mitgeteilt: